

# Kreativ.Quartier Rheinische Straße / Dortmunder U

## Dortmund



1. Deutsches Fußballmuseum
2. Harenberg City Center
3. Dortmunder U
4. Standort Zentrum für Kreativwirtschaft

5. Berufskolleg für Medienberufe
6. FZW: Musik und Jugendkultur
7. Union Gewerbehof

Leerstandspotentiale  
Kunst- und Kulturmeile der Dortmunder City

Potentiale des kreativen Quartiers Rheinische Straße

Quelle: Stadt Dortmund



FZW – Musik- und Jugendzentrum

Quelle: Benito Barajas

Das Stadtumbau-Gebiet Rheinische Strasse ist innerstädtisches Entwicklungsgebiet mit größtem Veränderungspotential für Städtebau, Kultur, Dienstleistungen, Schule und Freizeit.

### Impulse:

- Quartierskern: Kultur- und Kreativzentrum „Dortmunder U“ im Lagerturm der ehemaligen Union-Brauerei
- Spielort der Kulturhauptstadt RUHR 2010
- FZW – Musik- und Jugendkultur-Zentrum
- Ausgangspunkt der Kunst- und Kulturmeile der Dortmunder City
- ECCE (European Center for Creative Economy)
- Kultur- und Veranstaltungszentrum „Harenberg-City-Center“
- zentrumsnah, kostengünstig, Quartier im Wandel
- umfassende städtebauliche Aufwertungsmaßnahmen (Stadtumbauprogramm)
- Union Gewerbehof = 21 kreative Betriebe = 36 % Anteil

### Potentiale:

- hochwertige Cityrandlage
- 35 gewerbliche Leerstände im kostengünstigen Bestand
- Entwicklungsflächen für kreative Immobilien
- Erweiterung des Union Gewerbehofes
- 21 Ansiedlungsinteressenten in 2009 (kreative Branchen)
- 5 Ansiedlungen in 2009 (kreative Branchen)
- lokale Ökonomieberatung FUNDO und Netzwerkmanagement

Projektbeginn:  
Anfang 2008

Projektträger:  
Stadt Dortmund

Ansprechpartner:  
Stadt Dortmund  
Planungsamt  
Gisela Bartholomä  
0231 / 50-25604

Stadt Dortmund  
Wirtschaftsförderung  
Sylvia Tiews  
0231 / 50-29213

[www.rheinischestrasse.dortmund.de](http://www.rheinischestrasse.dortmund.de)



Union Gewerbehof

Quelle: Benito Barajas

# Kreativ.Quartier Dortmunder U

## Dortmund



Quelle: 3dpixel

### Nutzung des U-Turms



Quelle: Gerber Architekten, Dortmund

#### 7. OG/Kathedrale:

Veranstaltungsbereich, Gastronomie, Kulturchannel 2010

#### 6. OG:

Sonder-/Wechselausstellung und Präsentationsraum für Kreativindustrien

#### 5 + 4. OG:

Museum für zeitgenössische Kunst

#### 3. OG:

Etage für Medienkunst

#### 2. OG:

Etage für kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter

#### 1. OG:

Etage für Hochschulprojekte (Technische Universität, Fachhochschule, Modellraum Filmemacher Prof. Winkelmann)

#### EG:

Foyer, Gastronomie, Kino (ca. 180 Sitzplätze)

#### Keller:

Depot/Lager

#### Projektbeginn:

2007 mit Erwerb des Grundstückes durch die Stadt Dortmund

#### Projektträger:

Stadt Dortmund

#### Beteiligte:

EU, Land NRW und Stadt Dortmund als Finanzgeber

Prof. Winkelmann, TU und FH Dortmund, Kulturbetriebe der Stadt Dortmund, Hardware-Medien-Kunstverein, Museum am Ostwall und Gastronomie PanUrama als Nutzer

#### Ansprechpartner:

Susanne Linnebach  
Stadt Dortmund, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt  
Fon: 0231 / 50-2 64 17  
Fax: 0231 / 50-2 39 87  
Brückstraße 45  
44135 Dortmund

Bodo Schneider  
Stadt Dortmund, Liegenschaftsamt  
Fon: 0231 / 50-2 22 39  
Fax: 0231 / 50-2 22 34  
Ostwall 60  
44135 Dortmund

[www.dortmund.de](http://www.dortmund.de)

# Kreativ.Quartier Dortmunder U

## Dortmund



Quelle: Bernhard Fischer

### Historie des U-Turms

Der U-Turm befindet sich auf dem Standort der ehemaligen Unionbrauerei. Es handelt sich um eine ca. 5 ha große ehemalige Brauereifläche mit dem Kellereihochhaus „U-Turm“. Anfang des 20. Jahrhunderts galt die Unionbrauerei als eine der größten Dortmunder Brauereien. Sie bot 1920 etwa 600

Arbeitsplätze. In den Jahren 1926/27 wurde der U-Turm nach Plänen des Dortmunder Ingenieurs Emil Moog errichtet. Im Jahre 1968 führte die Errichtung des „goldenen U's“ des Architekten Ernst Neufert zur Namensgebung des Turmes. Erst seit Oktober 1993 steht der Turm unter Denkmalschutz. Ein städtebaulicher Wettbewerb, der im gleichen Jahr ausgelobt wurde, sollte die Grundlage für die spätere Entwicklung bilden. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Anbindung des Geländes an die Dortmunder City gelegt. Wettbewerbsgewinner war der Londoner Architekt Richard Rogers. Dieser Entwurf ist noch heute Grundlage der städtebaulichen Entwicklung. Seit dem Sommer 2007 befindet sich die gesamte ehemalige Union-Fläche und damit auch der „U-Turm“ in städtischem Eigentum. Aus einem europaweiten Realisierungswettbewerb ging als Gewinner das Dortmunder Architekturbüro Gerber Architekten mit seinem Sanierungskonzept hervor. In Abstimmung mit dem Land Nordrhein-Westfalen wurde dieses Konzept weiterentwickelt und um kreativwirtschaftliche, kulturelle, Hochschul- sowie hochschulaffine Nutzungen ergänzt. Dieses Konzept soll den „U-Turm“ in ein Zentrum für Kunst und Kreativität verwandeln und ihn somit wieder zur Arbeitsstätte machen.



Quelle: Stadtarchiv

Arbeitsplätze. In den Jahren 1926/27 wurde der U-Turm nach Plänen des Dortmunder Ingenieurs Emil Moog errichtet. Im Jahre 1968 führte die Errichtung des „goldenen U's“ des Architekten Ernst Neufert zur Namensgebung des Turmes. Erst seit Oktober 1993 steht der Turm unter Denkmalschutz. Ein städtebaulicher Wettbewerb, der im gleichen Jahr ausgelobt wurde, sollte die Grundlage für die spätere Entwicklung bilden. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Anbindung des Geländes an die Dortmunder City gelegt. Wettbewerbsgewinner war der Londoner Architekt Richard Rogers. Dieser Entwurf ist noch heute Grundlage der städtebaulichen Entwicklung. Seit dem Sommer 2007 befindet sich die gesamte ehemalige Union-Fläche und damit auch der „U-Turm“ in städtischem Eigentum. Aus einem europaweiten Realisierungswettbewerb ging als Gewinner das Dortmunder Architekturbüro Gerber Architekten mit seinem Sanierungskonzept hervor. In Abstimmung mit dem Land Nordrhein-Westfalen wurde dieses Konzept weiterentwickelt und um kreativwirtschaftliche, kulturelle, Hochschul- sowie hochschulaffine Nutzungen ergänzt. Dieses Konzept soll den „U-Turm“ in ein Zentrum für Kunst und Kreativität verwandeln und ihn somit wieder zur Arbeitsstätte machen.

### Projektbeginn:

2007 mit Erwerb des Grundstückes durch die Stadt Dortmund

### Projektträger:

Stadt Dortmund

### Beteiligte:

EU, Land NRW und Stadt Dortmund als Finanzgeber

Prof. Winkelmann, TU und FH Dortmund, Kulturbetriebe der Stadt Dortmund, Hardware-Medien-Kunstverein, Museum am Ostwall und Gastronomie PanUrama als Nutzer

### Ansprechpartner:

Susanne Linnebach

Stadt Dortmund, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt

Fon: 0231 / 50-2 64 17

Fax: 0231 / 50-2 39 87

Brückstraße 45

44135 Dortmund

Bodo Schneider

Stadt Dortmund, Liegenschaftsamt

Fon: 0231 / 50-2 22 39

Fax: 0231 / 50-2 22 34

Ostwall 60

44135 Dortmund

[www.dortmund.de](http://www.dortmund.de)



Quelle: Gerber Architekten, Dortmund

# Kreativ.Quartier Dortmunder U

## Dortmund



Quelle: Gerber Architekten, Dortmund

### U-Turm - Ruhr 2010

Der Umbau des U-Turms in ein Zentrum für Kunst und Kreativität ist ein Projekt der Kulturhauptstadt RUHR.2010 unter dem Motto „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“. Der Turm gilt als geografischer und szenischer Höhepunkt und ist einer von sieben Hochpunkten der RUHR.2010. Die Eröffnung des U-Turms ist für den 09. Mai 2010 geplant. Ab diesem Zeitpunkt finden Veranstaltungen im und um den U-Turm statt.

Stand der Umbauarbeiten / Zeitziel bis zur Eröffnung:

Umbau des U-Turms, d.h.

- Veranstaltungen zur RUHR.2010 auf allen Etagen und im Außenbereich
- filmische Inszenierung des Turms

Zudem:

- Das Alte Kellergewölbe – jahrelang unter dem Namen „Auerbachskeller“ betrieben – ist noch von der Brau und Brunnen AG nach historischem Vorbild errichtet worden
- Im Hinblick auf 2010 soll in diesem sanierten Kellergewölbe, ergänzt durch Sitzmöglichkeiten im Freien, ein Restaurant eröffnen
- Plätze vor dem Eingangsbereich des U-Turms begehbar
- Im Laufe des Jahres Eröffnung der Museumsetagen



Quelle: Hans Jürgen Landes

### Projektbeginn:

2007 mit Erwerb des Grundstückes durch die Stadt Dortmund

### Projektträger:

Stadt Dortmund

### Beteiligte:

EU, Land NRW und Stadt Dortmund als Finanzgeber  
Prof. Winkelmann, TU und FH Dortmund, Kulturbetriebe der Stadt Dortmund, Hardware-Medien-Kunstverein, Museum am Ostwall und Gastronomie PanUrama als Nutzer

### Ansprechpartner:

Susanne Linnebach  
Stadt Dortmund, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt  
Fon: 0231 / 50-2 64 17  
Fax: 0231 / 50-2 39 87  
Brückstraße 45  
44135 Dortmund

Bodo Schneider  
Stadt Dortmund, Liegenschaftsamt  
Fon: 0231 / 50-2 22 39  
Fax: 0231 / 50-2 22 34  
Ostwall 60  
44135 Dortmund

[www.dortmund.de](http://www.dortmund.de)